

update/Ergänzung/Korrektur "Oh, diese Niederländer" 4/2020

Zum Buch gibt es folgende Ergänzung/Aktualisierung:

Während heute vor allem Niederländer im Grenzgebiet nach Deutschland übersiedeln, waren es früher (18./19.Jh.) v.a. Deutsche aus dem Münsterland oder Osnabrück, die als Wanderarbeiter zum Torfstechen oder Grasmähen (vorübergehend) in die Niederlande zogen, wo es wirtschaftlich besser ging. Einige kehrten zurück in ihre deutsche Heimat, wo man über die in den Niederlanden angenommenen Sitten staunte. So der preußische Departementrat Culemann (1749): „Die Menschen leben wie Holländer ... Sie gewöhnen sich eine ungezwungene Lebensweise an und kümmern sich nicht oder nur wenig um Ordnung und Autorität ...“

Nach aktuellen Daten des niederländischen Statistischen Instituts (CBS) hat „der“ (typische) Niederländer („Jan Modaal“) folgende Eigenschaften (veröffentlicht am 10.12.2017 in der Tageszeitung NRC):

- beliebte Urlaubsländer: Deutschland (20%), Frankreich (14%), Spanien (12%), Belgien (8%)
- Fahrräder: insgesamt 22,8 Mio., davon ca. 1,4 Mio. e-bikes bzw. pedelecs
- Autos: 8,4 Mio., die häufigsten Marken sind VW (0,9 Mio.) sowie Opel und Peugeot (jeweils 0,7 Mio.)
- mittleres Einkommen pro Haushalt: 28.000 €

Friesland: „Holländischer geht es gar nicht“?!

Die niederländische und sogar friesische Fremdenverkehrswerbung hat mittlerweile resigniert, was die (Un)kenntnis von Ausländern angeht zur korrekten Namensbezeichnung der Niederlande („Niederlande“ richtig, „Holland“ streng genommen falsch).

So heißt es in der Werbung für Friesland auf der Homepage der niederländischen Fremdenverkehrswerbung (www.holland.com) und in Broschüren 2017: „Die friesische Landschaft ... Holländischer geht es gar nicht ...“.

(<https://www.holland.com/de/tourist/reiseziele/provinzen/friesland/die-friesische-landschaft.htm>). Die Mehrzahl der (selbstbewussten) Friesen wird diesem Motto kaum zustimmen, hegen sie doch eher eine gewisse Distanz zu den (vermeintlich überheblichen) westlichen Provinzen Nord- und Südholland ...

S.25f.: Ergänzung zum Autofahren:

Das Tempolimit auf niederländischen Autobahnen wurde Anfang 2020 reduziert auf 100 km/h - tagsüber. Nachts gilt weiterhin 120 km/h. Hintergrund dieser Maßnahme: Der überhöhte Stickstoffausstoß u.a. vom Autoverkehr (neben der Landwirtschaft und der Baubranche) schädigt seit Jahren viele geschützte Naturgebiete und musste daher auf internationalen Druck hin reduziert werden, u.a. durch die Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit, die daneben auch dem Klimaschutz zugute kommt.

S.43; Korrektur zur Küstenlänge:

Die Niederlande sind mit der angegebenen **Küstenlänge** von 1250 km (davon nur ca. 450 km mit der Nordsee) natürlich nicht Nr.2 in der EU. Es gibt zahlreiche Länder mit noch längerer Küstenlinie – wie Griechenland, Großbritannien, Italien, Frankreich, Kroatien, Spanien, Schweden oder Deutschland, Portugal, Finnland.